

**Auch die auf 'C. maxima x moschata'
veredelten Melonen sterben während der
Haupternte wegen Fusariumbefall ab**

**Melonen
Unterlagen
ökologischer Anbau**

Zusammenfassung – Empfehlungen

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim wurde 2012 ein Versuch zur Veredlung von Zuckermelonen durchgeführt.

Die Charentaismelone 'Cezanne' wurde unveredelt angebaut und auf zwei Unterlagen, denen eine Lagenariaart zugrunde liegt, und auf drei Unterlagen vom Typ 'C. maxima x moschata' veredelt.

Der Veredelungserfolg war bei allen Unterlagen gut, die Ausfälle sehr gering.

Am 25.5.12 wurde der Bestand in einem unbeheizten Folienhaus gepflanzt.

Die beiden Lagenariaunterlagen konnten nicht Fuß fassen, entwickelten nur sehr kleine Blätter, blieben bei 50 cm Pflanzenhöhe stehen und brachten keinen Ertrag.

Die unveredelten Pflanzen und die auf 'TZ 148', auf 'AX 75-1095' F1 und auf 'Bombo improved' veredelten Pflanzen entwickelten sich gut.

Die stärkste Wuchskraft zeigte 'AX 75-1095' F1. (siehe Tabelle 1, Abb. 1)

In der Hausmitte entwickelten sich im gesamten Kulturverlauf die Pflanzen nach Augenbonitur gleich stark, zu den Seitenlüftungen hin wurden alle Pflanzen etwas schwächer, vor allem die unveredelten Pflanzen waren an den Seitenlüftungen Anfang August deutlich erkennbar schwächer.

Nach der Pflanzung wurden die Seitentriebe bis zum 6. Internodium entfernt, dann wurde jeweils nach einem Fruchtansatz der Seitentrieb nach einem weiteren Laubblatt entspitzt. Die Anzahl der angesetzten Früchte pro Einzelpflanze und die Höhe, auf der sie in der einzelnen Pflanze angesetzt waren, wurden genau bonitiert.

Früchte, die zwischen dem 6. und dem 10. Internodium angesetzt waren, konnten ausgereift geerntet werden. Allerdings setzen Pflanzen, die bereits im 6. oder 7. Internodium eine Melone bilden, dann häufig erst über dem 15. Internodium wieder Früchte an. Da die Kultur nicht nur durch Fusarium, sondern auch durch Echten Mehltau oft stark bedroht ist, können so spät angesetzte Früchte häufig nicht mehr ausreifen. Sinnvoll erscheint es, einen Fruchtansatz etwa ab dem 8. Internodium zuzulassen. Dann konsequent auszurechnen, wie es bei Gurken üblich ist, ist bei Melonen sehr viel schwieriger, da die angesetzten Früchte häufig selbst bei einem bereits erreichten Durchmesser von 8 cm noch abgestoßen werden.

Mitte August wurde der gesamte Bestand von *Fusarium oxysporum* befallen und starb innerhalb von 14 Tagen komplett ab. Die in Tabelle 2 erfassten nicht marktfähigen Melonen waren grün oder notreif und auch deutlich kleiner als die marktfähigen Früchte.

Zwei Randreihen, die direkt an den benachbarten Tomatenversuch angrenzten, hielten ca. zwei Wochen länger gesund durch als der restliche Bestand.

Die Kultur von Zuckermelonen im Folienhaus ist arbeitsaufwändig und risikoreich, und kann sicher nur für den Direktvermarktenden Betrieb als Besonderheit interessant sein.

Versuchsfrage und –hintergrund

Melonen sind eine Sortimentsergänzung im direktvermarktenden Betrieb. Die Erträge sind in der Regel unbefriedigend. Erfahrungen mit Veredelungen liegen nicht viele vor. Es sollen Veredelungsunterlagen für die Melonenkultur geprüft werden.

Ergebnisse

Kulturdaten:

Aussaat: Nach Probeaussaat Cezanne, Geo Sprint und AX 75-1050 am 30.4.12
TZ 148, AX 75-1095 und Bombo improved am 2.5.

Veredelung: 11.5.12

Pflanzung: 25.5.12, Doppelreihen 60/120 m x 0,45 m, 2,2 Pfl./m²

Düngung: Grunddüngung mit Hornspänen, 60 kg N/ha zur Grundbodenbearbeitung
keine weitere Düngung im Kulturverlauf notwendig
N_{min} am 16.7.: 178 kg N/ha, am 7.8.: 115 kg N/ha

Pflanzenschutz: Nützlingseinsatz, offene Zucht gegen Blattläuse
gegen Echten Mehltau ab Erstbefall
Trifolio S forte + Milsana flüssig je 0,3% und Steinhauers Mehltau-
schreck 0,5% + HF Pilzvorsorge 0,3% wöchentlich im Wechsel von
27.7. bis 17.8.12

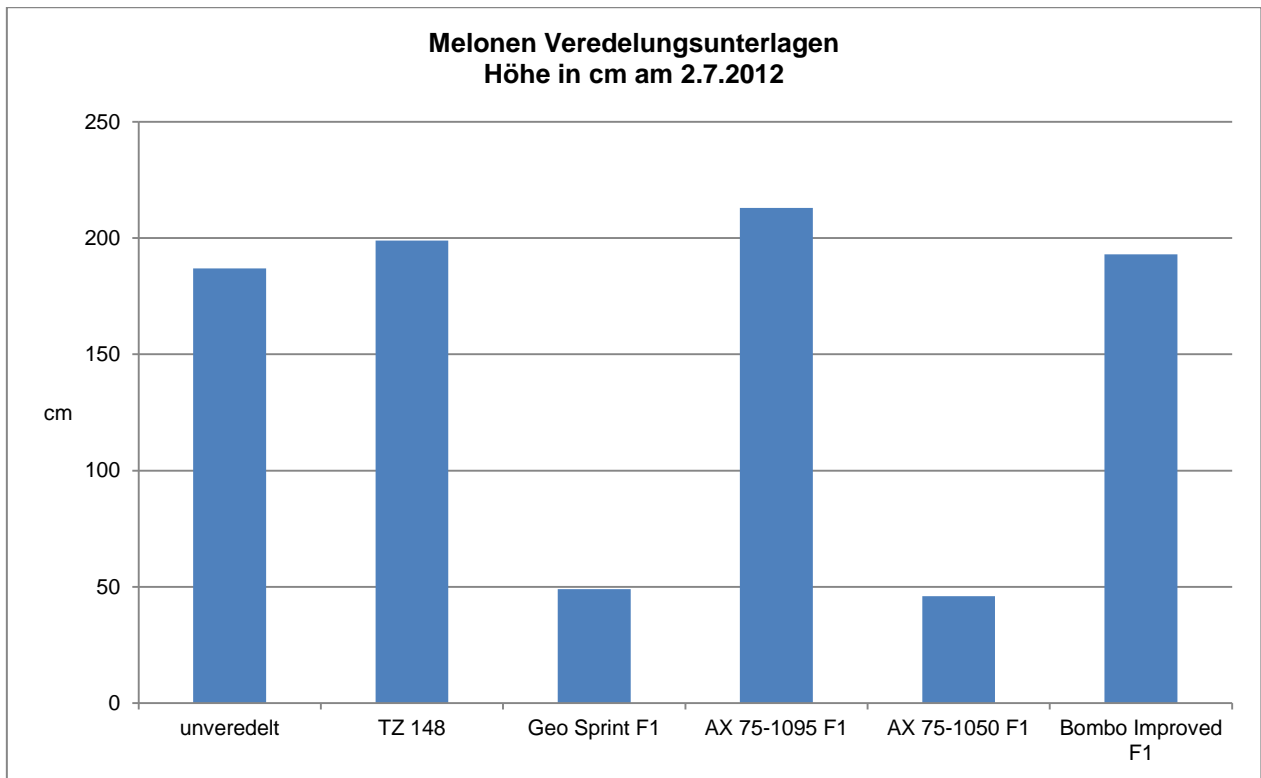
Tab. 1: Bonitur der Pflanzenhöhe am 2.7.2012

Melonen - Bonitur der Pflanzenhöhe am 2. Jui 2012							
Höhe in cm							
vom Mittelweg aus Pflanze Nr.		1	2	3	4	5	Durchschnitt
11	unveredelt	186	191	177	195	174	185
12		190	196	173	179	183	184
13		192	191	205	170	197	191
21	TZ 148	212	207	217	214	198	210
22		203	211	206	211	184	203
23		198	210	154	203	150	183
31	Geo Sprint F1	58	48	50	56	54	53
32		51	48	46	43	42	46
33		51	49	44	48	50	48
41	AX 75-1095 F1	209	221	225	208	212	215
42		204	222	203	222	233	217
43		217	225	210	200	190	208
51	AX 75-1050 F1	42	33	50	46	43	43
52		44	50	52	43	48	47
53		56	43	50	42	43	47
R1	Bombo Improved F1	177	189	174	173	167	176
R2		187	186	204	175	199	190
R3		206	211	205	218	220	212

Tab 2: Ertrag in Stück und kg pro Pflanze

pro Pflanze		marktfähig			nicht marktfähig			Durchschnittliche Anzahl an Früchten pro Pflanze insgesamt	
		Stck.	kg	Einzelfruchtgewicht	Stck.	kg	Einzelfruchtgewicht	Stck.	kg
11	Cezanne Niz unveredelt	1,00	0,66	660 g	2,56	1,25	488 g	3,37	2,04
12		1,56	1,33	852 g	1,56	0,71	455 g		
13		1,00	0,75	750 g	2,44	1,42	581 g		
21	TZ 148 Niz	3,11	2,56	823 g	1,22	0,59	484 g	4,07	3,07
22		2,22	1,89	851 g	1,56	0,84	538 g		
23		2,44	2,30	942 g	1,67	1,03	617 g		
41	AX 75 - 1095 Agro Tip	3,33	2,81	844 g	2,00	0,87	435 g	4,37	3,10
42		1,33	1,21	910 g	2,89	1,83	633 g		
43		2,11	1,88	891 g	1,44	0,70	486 g		
5	Bombo improved Volmary	2,44	2,42	992 g	2,11	1,04	493 g	4,56	3,46

Abb 1: Pflanzenhöhe am 2.7.2012



Starker Befall mit *Fusarium oxysporum* im Melonenbestand. Die an die Tomaten angrenzende Randreihe (siehe Pfeil) zeigt noch keine Symptome.